

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Stephan Freiberg

Weltweites Arbeitsrecht

Eine Studie zur Durchsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen
unter Heranziehung von Husserls Phänomenologie

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3065-5

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
A Einführung	3
B ILO-Kernarbeitsnormen	10
I. Allgemeines	10
II. ILO-Kernarbeitsnormen im Einzelnen	12
1. Übereinkommen gegen Zwangsarbeit	12
2. Übereinkommen gegen Kinderarbeit	13
3. Übereinkommen zum Schutz der Vereinigungsfreiheit	14
4. Übereinkommen zum Schutz gegen Diskriminierungen	15
III. Probleme bei der Feststellbarkeit eines Verstoßes gegen die ILO-Kernarbeitsnormen	17
C Zur Erkenntnistheorie von Husserl	23
I. Einleitung	23
II. Logik als Bestandteil der Wahrheit und als Widerspruch zum Naturalismus	27
III. Absolute Vorurteilslosigkeit	31
1. Einführung	31
2. Epoché und Reduktion	32
3. Empfindungsebene und intentionale Ebene	34
4. Theorie des inneren Zeitbewusstseins	36
5. Genaueres zur Sinnstiftung	38
6. Wahrheit und Evidenz	40
7. Epoché und Gleichberechtigung	41
IV. Intersubjektivität	43
V. Lebenswelt	50
VI. Handeln	53
VII. Zur Kritik an Husserl	54
1. Die Diskurstheorien	54
2. Kritik an den Diskurstheorien und Verknüpfung mit Husserl	55
3. Intersubjektivität ohne ein absolut-transzendentes ich, aber mit Lebenswelten in einer Gesamtrechtsordnung	61
D Konsequenzen der Erkenntnisse zu Husserls Phänomenologie für die Rechtstheorie	65
I. Die Möglichkeit des selbst bestimmten Handelns im EU-Recht der öffentlichen Auftragsvergabe	65

II.	Sprechakte und Bewusstseinsakte im Recht: Kants Maximen, Ale- xys Prinzipien und Husserls Intentionen im Recht	73
E	Konsequenzen für die Durchsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen	79
I.	Regelungen im Vergaberecht	79
1.	Die Regelungen in der neuen EU-Vergabe-Richtlinie 2014/24/ EU	79
2.	Der Ausschluss von Bietern, die sich nicht zur Lieferung von Waren unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen verpflichten, nach § 18 TVgG NRW	82
a)	Einleitung	82
b)	Interpretation der ILO-Kernarbeitsnormen im Lichte einer kombinierten Sprechakt- und Bewusstseinsakttheorie	84
c)	Keine Schutzpflicht eines anderen Staates oder eines ausländischen Unternehmens in Bezug auf die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen in einem Land der DAC-Liste	86
d)	Weitgehende Verfassungswidrigkeit von § 18 Abs. 1 und Abs. 2 TVgG NRW	89
3.	Ergebnis für das Vergaberecht	91
II.	Zur Durchsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen durch die ILO	93
III.	Die Durchsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen über das Welthan- delsrecht	94
1.	Das Prinzip der Inländerbehandlung als Ansatz für die Durchsetzbarkeit der ILO-Kernarbeitsnormen durch das Welt- handelsrecht	94
2.	Zur Durchsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen als Teil des Prinzips der Inländerbehandlung über die Instrumente des WTO-Rechts	102
a)	Klage eines Unternehmens	102
b)	Antrag der Bundesrepublik Deutschland oder der EU beim Streitbeilegungsgremium der WTO auf Einsetzung eines Pa- nels und auf Umsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen in dem Mitgliedstaat der WTO	102
3.	Die Auswirkungen der ILO-Kernarbeitsnormen auf das Meistbegünstigungsprinzip	105
4.	Die Auswirkungen der ILO-Kernarbeitsnormen auf den Marktzugang infolge einer Absenkung des Meistbegünstigungs- niveaus	109
IV.	Zur Durchsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen über Maßnahmen des Klimaschutzes im Rahmen der WTO-Rechtsordnung	116

1. Zuschüsse für Patentlizenzen	116
2. „Zollhandel“ zur Absenkung der Meistbegünstigung	117
3. Szenarien für die Klimaentwicklung	120
V. Konsequenzen für das deutsche Arbeitsrecht	122
1. Konsequenzen aus den Übereinkommen zum Diskriminierungsschutz	122
2. Konsequenzen aus den Übereinkommen zum Schutz der Vereinigungsfreiheit	126
Ergebnisse	131
Moderne Fortführungen der Husserlschen Begriffe im Recht	138
Interpretation von normativen Rechtsbegriffen zum Diskriminierungsverbot im Lichte der kombinierten Sprechakt- und Bewusstseinsakttheorie	139
Literaturverzeichnis	142

Abkürzungsverzeichnis

AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
Ak	Abkürzung für die Kantausgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften. Hinter Ak folgt der Band der Werkausgabe, sodann die Seitenzahl
DAC	Development Assistance Committee (Teil der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - OECD)
DSB	Dispute Settlement Body (Streitbeilegungsgremium oder -organ der WTO)
DSU	Dispute Settlement Understanding (Vereinbarung über Regeln und Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten in der WTO)
EUV	EU-Vertrag
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GATS	General Agreement on Trade in Services
ILO	International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
RP	Rheinische Post (Tageszeitung)
TRIPS	Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
TVgG	Tariftreue- und Vergabegesetz
WAZ	Westdeutsche Allgemeine Zeitung (Tageszeitung)
WTO	World Trade Organization (Welthandelsorganisation)

Im Übrigen sind die Abkürzungen entnommen aus:
Kirchner, Hildebert; Butz, Cornelia:
Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 5. Aufl., Berlin 2003.